

Pressemitteilung  
Leipzig, 11. Februar 2010

## **Ausstellung: 100 Jahre Kiepenheuer-Verlage (1910-2010) Verlagsgeschichten im deutsch-deutschen Spannungsfeld**

**Museum für Druckkunst Leipzig**

**28. Februar - 9. Mai 2010, Eröffnung: 26. Februar 2010, 19 Uhr**

1910 von Gustav Kiepenheuer gegründet, avancierte der Verlag in der Weimarer Republik mit Autoren wie Anna Seghers, Bertolt Brecht, Georg Kaiser und Joseph Roth zu einem kulturellen Leitverlag des Expressionismus und der Neuen Sachlichkeit. Die Teilung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg spaltete auch den Verlag. Eine spannende Geschichte erzählt die parallele Entstehung und Entwicklung des Gustav Kiepenheuer-Verlags in Weimar und Kiepenheuer & Witsch (KiWi) in Köln.

Der KiWi-Verlag war in der DDR kaum bekannt, obwohl die Bücher seiner berühmten Hausautoren Heinrich Böll, Gabriel Garcia Márquez oder J.D. Salinger als Lizenztitel geradezu Kultstatus genossen. Hingegen avancierte der im Westen längst vergessene, von der Verlegerwitwe Noa Kiepenheuer weitergeführte Weimarer Privatverlag in den 1970er Jahren zum Zentrum der Leipziger „Verlagsgruppe Gustav Kiepenheuer“, dem u.a. die Verlage List, Dieterich und Insel angehörten.

Hundert Jahre nach der Gründung sind die beiden im geteilten Deutschland mehr oder weniger feindlichen Brüder in großen Verlagsgruppen aufgegangen. Gustav Kiepenheuer gehört zum Aufbau-Verlag und seit Anfang 2003 befindet sich in Leipzig nur noch das Archivgut, das im Staatsarchiv Leipzig verwahrt wird. Kiepenheuer & Witsch gehört zur Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck, das Verlagsarchiv wurde mit dem Kölner Stadtarchiv 2009 vom Erdboden verschluckt.

Die Ausstellung ist in zehn Themenbereiche gegliedert, die die wechselvolle Geschichte der Kiepenheuer-Verlage vom Kaiserreich bis zur Auflösung in der Nachwendzeit nachzeichnen. Sie bietet Einblicke in das Wirken der beiden Verlegerpersönlichkeiten Gustav Kiepenheuer sowie Joseph Caspar Witsch und stellt legendäre Lektoren und auch Schriftsteller vor, die die Kiepenheuer-Geschichte auf besondere Weise prägten.

Die Ausstellung ist das Ergebnis einer Kooperation des Museums mit der Buchwissenschaft der Universität Leipzig, dem Staatsarchiv Leipzig, der Deutschen Nationalbibliothek Leipzig sowie der Pavillon-Presse Weimar und wird u.a. gefördert durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

### **Pressebilder** als JPG-Datei

Logo Kiepenheuer.jpg = Ausstellungslogo nach einer Vignette des Verlags (1910-1917),  
Copyright: Agentur Goldwiege Weimar

Kiepenheuer 1923.jpg = Gustav Kiepenheuer an seinem Schreibtisch im Verlag 1923,  
Copyright: Staatsarchiv Leipzig

Witsch und Selinko 1956.jpg = Joseph Caspar Witsch mit der Autorin Annemarie Selinko vor dem Kölner Verlagsgebäude 1956, Copyright: Verlag Kiepenheuer & Witsch

**Öffnungszeiten:** Mo-Fr 10-17 Uhr, So 11-17 Uhr, samstags geschlossen

Sonderöffnungszeit zur Leipziger Buchmesse am Samstag, 20. März 2010, 11 bis 17 Uhr  
Schließtage: 2. und 4. April 2010 (Karfreitag und Ostersonntag)

**Führungen** jeden Sonntag, 12 Uhr (außer 4. April, dafür 5. April 2010).

Das Begleitprogramm zur Ausstellung ist unter [www.druckkunst-museum.de](http://www.druckkunst-museum.de) abrufbar.

**Museum für Druckkunst**

Stiftung Werkstattmuseum für Druckkunst  
Nonnenstraße 38 · 04229 Leipzig  
Telefon 0341-23 162-0 · Fax 0341-23 162-10  
[www.druckkunst-museum.de](http://www.druckkunst-museum.de)